



Endstation des Käfer-Krabbelns ist das Gelände rund um die Windmühle Exter. Im Haus „Mühlenblick“ treffen sich Fahrer und Beifahrer zum Abschluss ihrer Rundfahrt bei Kaffee und Kuchen.  
Fotos: Gisela Schwarze



Das Orga-Team Martin Lindner, Conny Hachenberg und Erich Rostek (von links) ist zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf der Ausfahrt.



Karl-Friedrich Plönges, Innungsoberrmeister des Fahrzeug- und Mechanikergewerbes Minden-Lübbecke, und sein schwarzer Käfer sind zum dritten Mal dabei.

120 Kilometer lange Oldtimer-Ausfahrt führt von Porta Westfalica durchs Kalletal nach Exter

## Käfer krabbeln zur Windmühle

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO/KALLETAL** (WB). Schwarze, rote und auch goldgelbe Käfer krabbelten am Tag der Deutschen Einheit von Porta Westfalica-Costedt aus durchs Lipperland bis zur Windmühle in Exter. Zahlreiche Oldtimer-Volkswagen legten bei dieser dritten Ausfahrt „Käfer-Krabbeln OWL“ etwa 120 Kilometer gemächlich mit einigen Aufenthalten zurück.

Organisiert hatten das „Käfer-Krabbeln“ die Oldtimer-Freaks Erich Rostek aus Vlotho-Uffeln und Martin Lindner aus Nienstedt bei Bückeburg. Als dritte im Bund sorgte Conny Hachenberg aus Enger während des Trips für süße Überraschungsmomente. Teilnehmer der Ausfahrt waren Eigentümer nostalgischer

VW-Käfer mit ihren Begleitern aus Nah und Fern, etwa aus Nordheim am Harz und aus Lippstadt.

Minuziös ausgearbeitet hatte die Route Martin Lindner. Ausgerüstet mit GPS-Daten, einer Straßenkarte und Telefonnummern konnte auf der Strecke kein Fahrer mit seinem Oldtimer verloren gehen. Nach der Abfahrt am Großen Weserbogen ging es Richtung Kleinenbremen, dann über Eisbergen nach Möllenbeck und weiter ins Kalletal.

Heidelbeck, Asendorf und Lüdenhausen wurden passiert, erweckten sowohl bei den Oldtimer-Insassen als auch bei den Passanten durch gegenseitiges Zuwinken eine fröhliche Stimmung. Blickfänge waren alle 13 über 30-jährigen Fahrzeuge, die natürlich für die Spa-

zierfahrt herausgeputzt worden waren.

In Dörentrup war im Lipper Forellenhof die schmackhafte und stärkende Mittagsmahlzeit vorbestellt, sodass es nach dem Essen mit frischer Kraft in Richtung Hohenhausen und Vlotho-Exter vorwärts ging.

**Zwischenstopp in Talle beim Oldtimer-Kenner Arno Wahl**

Einen Zwischenstopp legten die Käfer in Talle bei dem Oldtimer-Besitzer Arno Wahl ein. „Der ist nicht nur ein Oldtimer-Kenner, der ist ein wandelndes Oldtimer-Lexikon und kann Wissen amüsant vermitteln“, schwärmte Erich Rostek. Ar-

no Wahl hatte für seine Besucher schicke Oldtimer aufgereiht und stellte sie einzeln mit technischen Daten vor. Am späten Nachmittag war dann das Ziel der vergnüglichen Käferkrabbellei erreicht, die Windmühle in Exter.

Weil die Ausfahrt morgens zeitweise von leichtem Nieselregen begleitet war und auch wegen der kühlen Witterung blieben die Dächer der mitfahrenden Cabrios meistens geschlossen. „Das tut der erfolgreichen Fahrt keinen Abbruch. Der Herbst ist eben im Ammarsch“, sagte Erich Rostek. Als Organisator war er überaus zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf des dritten Käferkrabbelns.

Alle vom „Käfer-Virus“ infizierten Teilnehmer erfreuten sich an der Endstation,

am Exteraner Wahrzeichen Windmühle, an dem gepflegt ländlichen Ambiente, in das sich ihre nostalgischen Schätzchen harmonisch einfügten. Erwartet von Wolfgang Frohloff, dem Vorsitzenden des Fördervereins Windmühle Exter, standen im Haus „Mühlenblick“ Kaffee und Kuchen auf den Tischen. Der Vereinschef und sein Team hatten zum Ausklang der Veranstaltung eine Führung durch die Etagen der sehenswerten Windmühle und einen Videofilm über die Mühlengeschichte vorbereitet.

Fest steht bereits jetzt, dass die Veranstalter vom „Käfer-Krabbeln“ auch im Oktober nächsten Jahres wieder zu einer großen Ausfahrt durch die Region einladen werden.